

StOAR Idel berichtet einführend über die wesentlichen Inhalte der Sitzungsvorlage und ergänzt, dass die Schuldenobergrenze in diesem 1. Entwurf überschritten wird, weil Investitionen nach vorne gezogen wurden. Ebenfalls sind noch nicht alle möglichen Zuschüsse eingeplant. Nach diesem 1. Entwurf ist die Krippe in Glarum zunächst für 2019 vorgesehen. Hier wird jedoch aktuell an einer Lösung gearbeitet diese nach vorne zu ziehen.

BM Böhling fügt hinzu, dass die Betriebserlaubnis für die 4. Krippengruppe in Roffhausen nur bis 2017 befristet ist. Vor diesem Hintergrund muss die Krippe in Glarum in 2017 eingerichtet werden. Es werden derzeit andere Möglichkeiten geprüft, wodurch die neue Turnhalle später gebaut werden kann und die alte Turnhalle jetzt noch nicht weichen muss. Ebenfalls werden die vier Unterrichtsräume an der Grundschule Glarum in 2017 gebaut. Das Bürgerhaus ist in diesem Investitionsprogramm ab 2018 vorgesehen. Vor diesem Hintergrund entspricht dieses Investitionsprogramm auch der Planung aus Juni dieses Jahres. Der Ergebnishaushalt ist die nächsten Jahre ausgeglichen und für die Maßnahmen am Standort Glarum werden zinslose Darlehen aus der Kreisschulbaukasse in Höhe von 1,4 Mio. € beim Landkreis Friesland beantragt.

RM Ottens merkt an, dass sich die Bürger veralbert vorkommen müssen. Man wusste wo es hingehen wird und hat mit dem 1. Entwurf bis nach der Wahl gewartet. Dies ist unehrlich den Bürgern gegenüber. Vielmehr erscheint es zielführender sich gemeinsam hinzusetzen.

RM Homfeldt schließt sich RM Ottens an und ergänzt, dass nicht alles so toll ist. So ist beispielsweise bekannt, dass die Lüftungsanlage im Bürgerhaus nicht mehr richtig funktioniert. Ebenfalls findet der Campingplatz keine Berücksichtigung in dem Investitionsprogramm. Vor diesem Hintergrund sollte man sich interfraktionell und nichtöffentlich besprechen und erstmal nur die reinen Zahlen betrachten. RM Homfeldt stellt sodann den Antrag eine nichtöffentliche Sondersitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses mit dem neuen Rat und vor dem nächsten Finanz- und Wirtschaftsausschuss anzuberaumen. An dieser Sitzung sollen Mitglieder aus den Fraktionen sowie alle Fachbereichsleitungen teilnehmen. Inhaltlich sollen hier möglichst die freiwilligen Leistungen besprochen sowie angedachte Investitionen strukturiert werden.

BM Böhling teilt mit, dass die Campingplatz GmbH ihre Investitionen selber tragen soll und die Lüftungsanlage im Bürgerhaus bereits überholt wurde.

RM Ostendorf gibt zu bedenken, dass nicht der Fall eintreten darf, dass die Stadt Schortens irgendwann wie viele andere Kommunen auf Geld vom Land angewiesen ist. Weiterhin erkundigt sich RM Ostendorf nach der Maßnahme Turnhalle Sillenstede und merkt an, dass die Turnhallen in Sillenstede und Glarum die gleiche Gewichtigkeit haben sollten.

StOAR Idel erläutert, dass der Landesgesetzgeber im Investitionsprogramm einen Zeitraum für die folgenden drei Jahre und somit bis 2020 vorgesehen hat. Lediglich intern wurden im Hinblick auf die Turnhalle Sillenstede Planungen darüber hinaus besprochen. Diese werden folglich auch nicht in der Sitzungsvorlage angesprochen.

RM Prof. Dr. Appel führt an, dass die Personalkosten, wie beispielsweise im Pferdestall, gedrückt werden müssen. Hier muss eine Umkehrung hin zu den Vereinen stattfinden. Investitionen hingegen müssen weiter getätigt werden. Insgesamt ist gemeinsam ein vernünftiger Haushalt aufzustellen.

Auf verschiedene Nachfragen des Bürgers Grimpe erläutert StOAR Idel, dass die Werte bei dem Produkt Freizeitbad für das Jahr 2018 noch nicht fortgeschrieben wurden. Außerplanmäßig bereitgestellte Mittel im Jahr 2016 für die Grundschule und Turnhalle Glarum in Höhe von 377.000,00 € werden im Investitionsprogramm 2017 nicht in der Spalte „bisher bereitgestellt“ angedruckt.

BM Böhling ergänzt, dass die vier Unterrichtsräume an der Grundschule Glarum in 2017 fertiggestellt werden und lediglich Restarbeiten auf das Jahr 2018 entfallen.

RM Homfeldt verweist auf seinen Antrag und fügt hinzu, dass man sich bei den Vorstellungen vermutlich nicht deutlich voneinander unterscheiden wird. Es sollte ein fraktionsübergreifender Masterplan erstellt werden, welcher richtungsweisend ist und als konkreter Planungsauftrag dient.

RM Eggerichs teilt mit, dass man diesem Antrag zustimmen wird, sofern die Formalitäten und der Ablauf für diese Sitzung zwischen den Fraktionen und dem Bürgermeister im Vorfeld besprochen werden.